

# Auszug aus Hankau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 45

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754327>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein großer Schritt im Leben dieser kleinen Leuter der Schritt vom Kai wahi Schiff, das sie in eine neue, unbekanntere Central führen wird.  
*«Attention à la marche.» De quoi sur le bateau, voici un pas décisif dans l'existence. Le pas qui modifiera positivement les destins de ces enfants... mais il est trop jeune pour l'en rendre compte.*

Vollwertiger Ernähr für die fehlende Kinderpflegerin. Rekonvaleszenz aus einem Militärhospital in Hankau, der sich freiwillig an des Evakuierungsquartieren des Waisenhauses beteiligt.  
*Un convalescent de l'hôpital militaire a bénévolement offert ses services à l'évacuation des orphelins.*

Freizeitlich zum Abendzug zur Schiffstation. Aus einer Decke, einer Schlafmante und des Provianttasche in der Hüfte besteht das Gepäck der dreizehnjährigen Mädchen. Rote Scrobbübe, eine hell Polobübe und braune oder blaue Trägerbüben bilden ihre Uniform.  
*En route vers l'embarcadere. Vêtus de façon identique, ces trois jeunes filles de 13 ans portent toutes sur l'épaule, une couverture et une natte et sur le côté une mallette à provisions.*



# Auszug aus Hankau

PHOTOS ANDRÉ

Auf ihrem Vormarsch nach Westen ist den Japanern vorangegangene Woche die große Stadt Hankau in die Hände gefallen. 900 000 Einwohner hat Hankau. Aus strategischen Gründen beschloßen die chinesischen Militärbehörden, die Stadt nicht zu verteidigen. Lange bevor das Militär abzog, wurde schon die Zivilbevölkerung evakuiert. Handerte von Familien räumten täglich ihre Wohnungen, verließen die Stadt und zogen auf Dörfern jenseitswärts in die vom Kriege weniger bedrohten Provinzen Szechuan und Kweichow. Im Zuge des allgemeinen Evakuierungsplans sind vor einigen Wochen schon, fast als erese, die Insassen des Hauses der Waisenknaben des Krieges, einer unter der persönlichen Aufsicht von Frau Tschiang Kai-Schek stehenden Wohltätigkeitsinstitution, ins Innere abtransportiert worden. Den Tag des großen Auszuges des Heims, das einige hundert Waisenkinder im Alter von zehn Monaten bis fünfzehn Jahren beherbergt, hat unser Reporter André im Bilde festgehalten.

Die letzte Mahlzeit im Hofe des bisherigen Heimes vor der Abreise ins Innere. Es war eine rasche und aufgeregte Mahlzeit, und man konnte es dabei mit der ständigen und würdigen Distanz zwischen Kellner und Mund nicht allzuwenig nehmen.  
*Dans la cour, les gosses avalent goulémment un dernier bol de riz, avant le départ.*



## L'évacuation d'Hankéou

En Chine, pourrarent tout auant, les japonais s'emparent la semaine dernière d'Hankéou, cité de 900 000 habitants. Pour des raisons stratégiques, le haut commandement chinois n'avait pas jugé opposé de tenter la ville. La plus grande partie de la population civile avait été évacuée, et chaque jour, on put voir de longues colonnes de réfugiés remontant vers l'intérieur du Yang-Tsé. La Maréchale Tschiang Kai-Schek avait fait évacuer cette « Maison des orphelins de guerre » dans elle par la fondatrice. Ses pupilles de 10 mois à 15 ans avaient été embarqués vers l'Chou-hong. Notre collaborateur M. André, a photographié pour nous les préparatifs de ce départ.

Der Jungste-Dampfer, beladen mit einigen hundert Kriegswaisen, bereit zur Abfahrt auf die mehrstündige Reise nach Tschou-hong, wo die Heime einer neuen Niederlassung gegründet sind. Tschou-hong liegt 1100 Kilometer westlich Hankaus, am Oberlauf des Jangtschiang in der Provinz Szechuan.  
*Ce est parti vers des cités plus saines. Sur le cours de Yang-Tsé, quelques centaines d'orphelins sont embarqués pour accomplir ce grand voyage de 1100 kilomètres qui se poursuit à Hankou de Tschou-hong.*